

Sylter Nachrichten

> PLATTDÜÜTSCH / FRIISK



Alastair Walker as en spriekwedenskapsmaan, wat al ens föör fiartig juar üüb a Nes onersoocht hee, hü at diar am't haligfresk sted.

FOTOS (3): MEIKE RIEWERTS

Platt – dat Lehrbook

En Sprakenkurs för wussen Lüüd

LECK Weetst noch ut de Schooltiet? Tallwöör, Imperativ, Aktiv un Passiv. Wat hebben de Schoolmeesters uns quält mit all de dore komplizeerte Kraam? För Plattdүүtsch hett dat jümmers heten: kannst dat maken, as Du wullt.

Liekers hebben wi denn arrogant seggt, dat is je keen richtige Plattdүүtsche een. De niege Sass is hüüt de Grundlaag för Plattdүүtsch in de School. Dorna geiht dat bi't Rechtschrieven un ok en Grammatik passt dor.

Nu hett Hartmut Arbatzats uns en wunnerbor Sprakenkurs schreven. Mit Grafiken torechtmaakt vun Anemone Schulze-Herringen.

Wat maakst du geern? Wat ittst du geern? Wat is dat för en Minsch? Allens hett he sik ruut sammelt ut dat dägliche Leven un för de Kurs torecht maakt. Dor to giff dat wunnerbor Textstückchen vun Birgit Lemmermann ut „Ebbe un Hehn“, en plattdүүtsch Book för junge Lüüd.

Feine Ideen un Övensformen hett Hartmut Arbatzats sik utdacht. Allens is utpurobiert in unendlich veel Kurse. Ok in dat Plattdүүtsch-Zentrum in Leck ünnerricht he Kurse för Lüüd, de Plattdүүtsch wieder geven wüllt. Dor warrt sungen, dor warrt radelt, dor warrt fraagt, dor warrt probeert. De

Spraak Plattdүүtsch warrt nich swoor maakt. Möglichen warrn wiest. Un an't Enn vun dat Book findt een Lösungen as Hölp. Dat dägliche Platt is Grundlaag, de Grammatik löppt denn mit lang. Na de Weg fragen, geiht op Platt. Arbeit is licht un swoor jüss as op Hoch. Goornarbeit is för de een en Spoof un för de anner en Last. Wer wull nich al jümmers en Stück över Ohrenknepers lesen? Un de Besöök bi'n Dokter is op Platt al gor nich mehr schlimm.



Feine Ideen un Övensformen.

Hoker snaaket haligfresk üüb a Nes?

Üüb a Nes lewe en 120 lidj an fölen diafaan snaake plaattjiisk / Tu dön letjeren, wat uk noch fresk kön, hiart Eike Domeyer

A NES Dat a taalen un Nuurdfresklun faan dön lidj, wat fresk snaake, ei stiiig, witj ham al loong. Faan dön njüügen fresk dialekte stäänt at jüst am't haligfresk böös ring, man aktuel taalen waan. 1975 hee Alastair Walker faan a uni Kil ham üüb a wai auer tu a Nes maaget an as mä't wel faan wareft tu wareft keerd, am dön haligidj efter hör sprieken tu fraagin an jo aptunemen. Dojütidj snaaket noch en 60 lidj freesk.

Nü, auer40 juar leeder, wul Walker noch ens wed, hü't am't haligfresk stäänt. De forscher hed ütjfunjen, dat fresk at mamenspriik faan Eike Domeyer as, diar tup mä san maan Matje üüb Norderhorn wenet. Auer hat en llinger tidj üüb a feesteege ferbroocht hee, hee Alastair ham un a sööwentiger ei mä üüb a list hed. Man ei bluat lidj teel wul de Kiler diar, hi brükt uk muar dooten för sin nei projekt „Sprecherbiogra-

phen“. Diartu fraaget hi fresken faan a eilunen an a feesteege, hü jo mä hörens sprieken apwoksen san. A fraagen, wat hi stäält, san leewen dönsalwen, so kön hi leederhen a biografien mäenöler ferlike. Uk faan a haligidj wal hi wed, wan jo fresk, plaat- an huuchtjiisk liara haa.

Eike Domeyer as 1933 üüb a wareft Traibeerg (tjiisk: Treuberg) bäären, wat wiar at jongst faan un'n gehial seesk jongen. Iar hat mä seeks juar tu skuul kaam, küd hat bluat fresk snaake: „a skuulmäster hed at ei lacht mä

us“, griinet hat. Onerracht wurden san ale jongen tup un een rüm. Uk efter enkelt wurden fraaget Alastair det haligwüf: tu aatj sait hat tu'n bispal „baabe“, tu mam „mäm“ an tu skuul „skööl“.

Üüb Traibeerg hee Eikes familje faan a büürerei lewet, man at jil wiar knaap. Bluat a breler küd mä tjiin juar auer tu Naibel an diar at skuul beschük. A foomnen ging beeft njüügen juar faan a skuul uf tu an skul hör aanj jil fertiine. So kaam Eike Domeyer mä 15 juar un steling, wat ham auer tu Feer an deel efter Wedel an Segeberg feerd. Uk

ren wat saad hee, witj det haligfoomen ei muar. Efter tau stünj hed Eike üüb ale fraagen faan Alastair Walker swaaret. Spiitig fant hat det al, dat fresk ütjstereft an paaket ham en betj salew bi a nöös: „diar hed ham iar wat för du skulen“, rümet hat iin.

Fiw mensken küd hat apdeel, wat daaling noch fresk snaake kön üüb a Nes, a jongst diafaan as 50 juar ual. Man dön fiw lidj snaake mäenöler plaattjiisk, det as det spriek, wat al loong hör ualdai bestemet. En fresk familje jaft det üüb a Nes ei muar. A wedenskapsmaan schocht det nüchtern. Diar san sprieken üüb a wäält, wat al ütjstörwen wiar, an weler turaghaalet wurden san, üüs hebräisch of kornisch. Hoker witj, ferlicht wel at lidj det ens mä't haligfresk ferschük, tu't manst wüj 'am troch Alastair Walker, hü ham det unuhiart.

Meike Riewerts



Eike Domeyer

wan ham det diar böös gud ging, hat hee leewen ünhiamelk hör aran mast, küd hat ham noch beteek. Befred hee hat ham mä Matje, diar uk faan a Nes stamet, man plaattjiisk apwoksen as. So haa dön tau mäenöler an uk mä hör tau jongen plaattjiisk snaaket. Fresk hee hat at aanj eentelk bluat noch mä hör sastern an breler snaaket, man faan jo lewet neemen muar. Teenk an drem dee Eike al loong üüb plaattjiisk. Wat hat mä tiaren snaaket, wul Walker noch wed. Mä a hünj leewen huuchtjiisk, man of hat iar tu dön öler tia-



Det ual büürsteed üüb a wareft Traibeerg, huar Eike apwoksen as.

Vereen wohrt Erinnern för en ganze Dörp Di Bler öndejaaring Tiren

Ole Urkunn' un Billers warrn geern sammelt in't Langenhorner Dörps-Archiv

LANGENHORN To Gebortsdag, to Wiehnachten – jümmers, wenn dor wat nieges keem, denn worm ok an de Buten-Langenhorner Kinner de Chronikbläder schenkt. Bunen as dicke Böker oder as lütte enkelte Hefte. Eerst as Kopien vun un tippte Sieden, naher mit betere Technik in Druck un mit Fotos, op de een Lüüd kennen kann. „Dor hett dien Vadder noch mitschreven.“ „Dat is för jedeeden ut de Familie en Gedächtnis- un Geschichtsbuch.“

Karl-Heinz Tramm lett een staunen, an swoel Steden in't Dörp lütte Koopmannsladens ween sünd. 27 Quadrattmeter Laden mööt langen. Veel Kraam kann een loos inkopen. De Melk warrt noch in de lütte Melkkannen füllt. Anschriewen giff dat op Kontobook.

Dor warrt vertelt vun Beerdigungen in ole Tieden un öwer dat Enn vun de Krieg. Lehrer Niestadt weet vun ole Flur-naams. Hauptlehrer Clausen schriff öwer de Bildschnitzer Süncke Jansen. Uwe Carstens erinnert an dat Dodesdeel för Margaretha Hansen.

Avers ok dat Hüüt warrt nich vergeten. Godber Carstensen verfloort de Biogasanlaag. Un Karl-Ingwer Malcha schriff öwer dat Isenbahnunglück 2002. Volker Weinreich fiert 700 Jahr Efkebüll. Wenn een denn mal anfangen is, kann

man nich wedder opholen to blädern un kieken: Dat weer mi gor nich mehr in Erinnerung. Dat stimmt, sodännig seeg dat ut. Weetst du noch...? „Un en beten mehr Platz kunnen wi noch brufen för de Präsentation“, kriggt Vörsitter Olde Oldsen mit op de Weg.

Siet twindig Jahr giff dat de Archiv-Grupp vun de Friesenvereeren Langenhorn. En Tohaus hebben se funnen in de Friedrich-Paulsen-School. De Wanne sünd behungen mit Billers un Zeitungartikels. Op de Regole sünd Erinnerungsstück utstellt. Ole Oortsschillers lehnen an de Wand. Rundherum sünd Bökerschappen un Dören, de een apen schuven kann. Rüüme mit ganz veel Geschichte. Eenmol in de Maand drapen se sik. Jedereen hett sien Opgaav. Unmengen Ordners sünd pingelig föhrt. Hans-Peter Petersen maakt de

Opbackers för de Rullen mit ole Korten un Billers. Silke Schult regelt dat Digitaliseren. Wiebke Ingwersen signeert de Textilien. Petra Geyer is tostännig för dat Geld un Paul-Emil Brekling kennt jede Huus un jede Schuppen.

Twischentiets sünd all Hüser in Langenhorn fotografiert. Umbuten warrn fasthohlen. Infos ut ole Brandkassenböker sünd övernahmen. De Friesenvereeren hett en Programm köfft. Nu kann een de Huusnummer ingeven un kieken, wat sik in Loop vun vele Johr daan hett. All twee Jahr warrt en Kalenner mit ole Ansichten tosamen stellt. „Vigeliensch, op jede Bild vun en grötere Veranstalten is desulvige Fru in düstere Kleed un mit Hoot to finnen. Un böös ernst kieken deit se ok.“

„In Badewannen hett Christine Altstedt ole Fotos un Biller

sammelt. Blots Naams vun de Lüüd weern noteert op de Ruch“, weet Karl-Ingwer Malcha. Genealogie is em dat Wichtigste. Allens muert opschreven un dokumenteert warrn. Tosamen mit sien Fru Anke is he Stammgast in't Kreisarchiv. Jede Foto warrt hüüt toordnet un akkerat beschriftet.

Vun wiet her kamen Lüüd anreist un fragen Anke un Karl-Ingwer Malcha na de Familiengeschicht. In feinste Handschrift sünd Infos in grote Böker öwerdragen. „Dor ünneen steiht en Tall, denn geiht dat baven wieder op Siet eensöventig.“ As op en riesen Faltkort lett sik allens öwer historische Leven un Starven in de olen Familien ruutfinnen: „Dor hett sik al manch een wunnert, mit wem de denn mitmal verwandt is.“

Ingwer Oldsen



Wichtige Mitrieders in't Archiv: Petra Geyer, Anke Malcha, Wiebke Ingwersen, Olde Oldsen, Bianca Schlieker, Hans-Peter Petersen, Silke Schult un Karl-Ingwer Malcha.

Di Bler öndejaaring Tiren

Di Dambach-Ütgaav fan di 1. Jüüni 1927 es en aurdimaaten gur Tirdokument

SÖL Di 1. Jüüni waar di „Hindenburg-Dam“ tō Söl 90 Jaaren ual. En aurdimaaten gur Tirdokument tō des Jubileum es di Dambach-Ütgaav fan di „Sylter Zeitung“ fan di 1. Jüüni 1927.

Di jest Sir es me faini gurt Juugentstil-Ornamenten prüntjet. En Weesterlöning laawet laidenskaftlik ön sin Dechting dit Keempin töögen di Natuurgiwalten fuar di „Dütsk Dam.“ En iinigen stark Mooterlön uur fan höm priset me dit Moto „Trutz, blanke Hans!“ en Ofskelering fan di Waapens fan Söl en Nuuröfriislön want uk ek.

Üp di naist Sir fair em wat aur dit Festprogram tō weeten. Hoog Biamten uur fan di Prowins Sleswig-Holstien, Hamborig, Lübeck en Bremen stjüürt, staant diar. Likwel di gurt Iar es di Bisjuk fan Rikspräsident Hindenburg. Dit skel me en rikelk Fuardaart ön't Kuurhüs en me en Fest-Omtoch, Hindenburg ön en „Opel-Luxus-Auto“, fireet uur.

Di taust Dai spölet fuar't miist dit hiili Program bi Strön en Dünemer me en Hööv en injemu me en Komeedistek üp di Büten-spörek. Di Skuuler fan Weesterlön kürr jam üp en Sönborig-Werstrir me aur höner Priisen früügi, fuar

büten her di „Berliner Börsen-Zeitung“ soks Ekstraspreisen ütskreewen. Önerdesen es di Kuur-Kapel fliitig ark Dai üp di Promenaad en di Strönsaal tō hiiren.

Man di leest Dai skel me „Volkstümlichem Charakter“



fuar di Weesterlöning me di Weesterlön-Musikforiining en fuul Biir ön't Kuurhüs üt- kling.

Ön di Tekst: „Welkemen üp dit Ailön Söl“ ken em lees: „Wü bigrööt uk Juu, dütsk Bröötern en Sestern üt Nuurölsleswig, wat döör en Grens, wat Giwalt en Rochtbree, ek di frii Miining skafet heer, fan üüs ofkemen sen.“

En öder Skriiwer bitoonet, dat di „Nii Wai“ ek ales omwialteri skel, dat et nü jit muar üs fuarof nööriges, Aart

en Wiis en di Sölring Sprak tō hualen. Hi hööpet, dat didiarem „Nii Wai“ Foortskrir bringt, man uk noch Fasthualen fan dit wertfölst Gur fan Söl. Di Tekst jenigt me: „Rüm Hart, Klaar Kimming.“

Di Forskel tō di Bleeeren fan deling es gaar ek sa gurt, wan em di Birochten en di Anongsen önluket. Di Skriiwers haa jam Mait dön, safuul Informatsjoon en Skelter üs mögelk aur di Histori en di Technik fan di Baanhoof en di Dam en ek tölleest di trii Festdaagen tō presentiarin. Di Bi-keentmaakings en Anongsen fan di Gisjeftsliren sen me di salev gurt Boksteewer prentet üs deling. Dit „Grand-Restaurant Bristol“ heer en hiili Sir ön des Jubileums-Ütgaav inseeet. En Taugang-Iiten ken em diar al fuar 2,50 Riksmark fo en ön Injem spöli „Die rassigen Jazz-Symphoniker vom Astor-Club in London“. Öder Koopliir kum me litjet, man uk daik prüntjet Anongsen tō Gaagen. Di Jen of Öder fan didiarem Gisjeften ken em deling jit ön Weesterlön finj.

Di Jubileums-Ütgaav fan 1927 es kuurtwiilig en interessante tō leesen en di fuarhetskert poliitisk Rochting en Tirswet fuar di Sölring Tökumst ken em diar al aani. Maren Jessen